

bewußt dieses Projekt angehen.

Der Antrag von Herrn Hein auf Koordinierung der Auswertung der Berichte an das Regierungspräsidium Stuttgart wurde im großen und ganzen positiv aufgefaßt und Herr Hein nach offener Abstimmung bei 8 Enthaltungen mit dieser Zusammenfassung der Ergebnisse betraut.

TOP 7: Es wurde beschlossen, den Mitgliedsbeitrag 1984 um DM 5,- zu erhöhen.

Vom 6.-23.12.1983 findet im 2. Obergeschoß des Stuttgarter Rathauses unsere Sonderausstellung "Einheimische Insekten und ihr Lebensraum" statt. Vor allem die im Großraum Stuttgart ansässigen Mitglieder sind zur aktiven Mitarbeit aufgerufen.

In seinem Brief vom 14.4.1983 bittet das ehemalige Vereinsmitglied, Herr Hermann Pfeiffer, Reutlingen-Betzingen, die Hauptversammlung des EVS um Rehabilitation und Wiederaufnahme ohne förmlichen Antrag. Unser Ehrenmitglied, Herr O. Reck, setzte sich für umgehende Rehabilitierung seines 1979 aus dem Verein ausgetretenen Freundes ein und bat um die Wiedereinsetzung der Vereinszugehörigkeit ohne förmlichen Antrag auf Grund seiner früheren Verdienste und seiner 43jährigen Vereinszugehörigkeit. Nach teilweiser heftiger Diskussion kam man zu dem Ergebnis, daß dies in der beabsichtigten und gewünschten Form ohne Neuantrag auf Mitgliedschaft aus juristischen und anderen Gründen nicht zu verantworten sei. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloß der 1. Vorsitzende um 23.25 Uhr mit Dank an die Anwesenden die diesjährige Hauptversammlung.

W.Schäfer
2. Vorsitzender

IN EIGENER SACHE

Für das Vertrauen, das mir die Hauptversammlung mit der Wahl zum ersten Vorsitzenden entgegengebracht hat, möchte ich mich auch an dieser Stelle nochmals bedanken. Gleichzeitig bitte ich jedoch darum, mich nicht sogleich an den Leistungen unseres bisherigen 1. Vorsitzenden Dr. Harde zu messen, der einen ungleich reicheren Erfahrungsschatz bei der Führung des Vereins besaß. Ich werde mich jedoch bemühen, den Anforderungen der Vereinsmitglieder gerecht zu werden. Die neue Artenschutzverordnung verlangt von allen ein gewisses Umdenken. Man kann sich darüber streiten, ob diese Verordnung ein richtiger Weg zum Schutz der Insekten ist,

aber sie ist für unsere künftige Arbeit bindend und wir haben uns daran zu halten. Wenn jedoch die vielbesprochene Zusammenarbeit zwischen Verein und Staatl. Museum für Naturkunde Stuttgart klappt hierher gehört vor allem Belegüberlassung und Publizierung faunistischer und biologischer Ergebnisse in unseren Mitteilungen sehe ich in der Verordnung keine Behinderung der entomologischen Feldarbeit. Im Gegenteil, der reale Schutz unserer bedrohten Insektenfauna nicht nur auf dem Papier kann unsere Hauptaufgabe werden.

Dr. W. Schawaller
1. Vorsitzender

ARTEN- UND UMWELTSCHUTZ EIN WICHTIGER BESTANDTEIL
UNSERER VEREINSARBEIT!

Von W. Schäfer, Stuttgart

1. Allgemeines
2. Beispiele, die zeigen, wie oberflächlich derzeit noch über Arten- und Umweltschutz gedacht wird.
 - 2.1 Ausgleichsmaßnahme für Schnellbahnbau als Wiedergutmachung am "Unteren See" geplant.
 - 2.2 Reblandumlegung am "Kleinheppacher Kopf"
 - 2.3 "Naturwiesen" gibt es nicht nur auf dem Lande.
 - 2.4 Gras wächst über dem "Grünen Heiner"
3. Landschaftsschutzobjekte, an denen Vereinsmitglieder mitarbeiten oder mitgearbeitet haben.
 - 3.1 Letzter Neckarauenbiotop bei Stuttgart-Obertürkheim.
 - 3.2 Untersuchung der Großschmetterlings-Fauna im geplanten Auffüllgelände der TWS an der Hofener Straße in Stuttgart-Bad Cannstatt.
 - 3.3 Naturschutzgebiet "Kaltenberg" bei Lauda-Königshofen.
 - 3.4 Zur Großschmetterlings-Fauna des geplanten Naturschutzgebietes "Greutterwald" in Stuttgart, Stadtbezirk: Weilimdorf.
4. Zusammenfassung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [18 1983](#)

Autor(en)/Author(s): Schawaller Wolfgang

Artikel/Article: [In eigener Sache. 3-4](#)